

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 11.11.2021

Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung die STEG mit der Projektentwicklung für eine mögliche Erweiterung des Gemeindepflegehauses beauftragt habe.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Eine Zuhörerin bat die Verwaltung nicht zu gendern.

Ein Zuhörer kritisierte die Verkehrsregelung im Kreuzungsbereich Schelmahdstraße/ Aichelberger Weg/ Uhlwiesenweg und forderte eine Beschilderung bzw. Anordnung der Gemeinde, dass in der Bergstraße nur PKW parken dürfen.

Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2022 - Einbringung

Nachstehend die Haushaltsrede von BM Flik (diese ist auch auf der Homepage der Gemeinde eingestellt):

„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

vielleicht erinnert sich der ein oder andere an meine Worte vor knapp elf Monaten, als ich den Haushaltsplan für das Jahr 2021 im Gemeinderat vorstellte. Ich sagte „die Planbarkeit ist eingeschränkt und der Ausblick schwierig“. Selbstverständlich damals vor dem Hintergrund des Corona-Lockdowns im Winter 2020/21 vorgetragen, so behält es finde ich bis heute seine Gültigkeit. Auf der einen Seite durften wir in diesem Jahr erleben, wie nach dem Lockdown ab Sommer eine großartige wirtschaftliche Dynamik in unserem Land zu spüren war, gleichzeitig machen jedoch die Nachwehen in Form von Lieferengpässen vielen von uns und insbesondere den Gewerbetreibenden bis heute zu schaffen. Dazu kommt, dass insbesondere in den vergangenen zwei bis drei Wochen die Zahlen der Neuinfektionen kontinuierlich steigen und wir weiterhin mit Maßnahmen zu rechnen haben. Auch ist ein unbeschwertes Planen unserer kommunalen Veranstaltungen, denken Sie an den jüngst abgesagten traditionellen Adventsmarkt, schwerlich umzusetzen.

Vor genau zwei Jahren, zwei Monaten und einem Tag durfte ich hier in diesen Räumlichkeiten mit meiner Amtsantrittsrede erstmals in der Funktion als Bürgermeister vor Ihnen sprechen und meine Idee, Vorstellungen und Ziele präsentieren. Damals stellte ich klar, dass neben den zentralen Handlungsfeldern der 2020er Jahre, den Klimaschutz und der Digitalisierung, auch die Arbeit in der Verwaltung und der politische Entscheidungsprozess transparent und offen kommuniziert wird. Ob Bürgersprechstunde am Dienstag Nachmittag, dem Tagesordnungspunkt „Bürger fragen-die Verwaltung antwortet“ vor Beginn einer jeden Sitzung sowie dem ausführlichen und schrittweisen Vorgehen in unseren Entscheidungsprozessen. Ich denke hier konnten wir vieles erreichen.

Gerne hätte ich auch die Sitzungen als Streamingangebot auf der Homepage veröffentlicht. Hierfür ist jedoch die Einwilligung aller Gemeinderäte erforderlich, welche mir nicht vorliegt.

Als weiteres Zeichen der Transparenz, da pandemiebedingt nicht alle hier sein können und vor dem Hintergrund, dass der ein oder andere meine Amtsantrittsrede damals beinahe wörtlich mitprotokollierte, werde ich meine Haushaltsrede nach den abgeschlossenen Haushaltsberatungen auf der Homepage gemeinsam mit dem Haushaltsplan veröffentlichen.

Im Folgenden möchte ich auf die zentralen Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfs eingehen. Wie im vergangenen Jahr, rechnen wir auch in diesem Jahr erneut mit einem negativen ordentlichen Ergebnis, diesmal in Höhe von etwa 584.000 Euro. Das bedeutet, dass wir es erneut nicht schaffen, unsere Aufwendungen durch die Erträge zu decken und die Abschreibungen, welche sich auf knapp 900.000 Euro belaufen vollumfänglich zu erwirtschaften. In der mittelfristigen Finanzplanung werden wir zumindest im Jahr 2023 wieder mit einem Defizit rechnen müssen. Jedoch ist hier zu berücksichtigen, dass sowohl in diesem Jahr als auch im Jahr 2023 die Abschreibungen deutlich höher als das geplante Defizit ausfallen.

Doch warum lege ich Ihnen dennoch den Haushaltsplanentwurf mit gutem Gewissen vor? Auf der einen Seite hat die Verwaltung Ihre „Brot und Butter Aufgaben“ mit verschiedenen Gebührenanpassungen, insbesondere mit der Anpassung der Wasser- und Abwassergebühren zum 01.01.2022 auf der Einnahmenseite Verbesserungen erzielt und durch Einsparungen bzw. verschieben von Investitionen die Ausgabenseite reduziert. Zudem konnten wir aufgrund des äußerst positiven Jahresabschlusses 2020 in diesem Jahr auf teilweise geplante Kredite verzichten und die Überschüsse in das im Gemeinderat vorgestellte Beteiligungsprogramm „ENBW vernetzt“ investieren, bei dem wir mit einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 3,6% auf unsere Einlage von 520.000 Euro rechnen können. Somit stehe allein dadurch Zinseinnahme von knapp 18.000 Euro jährlich zu buche. Dem gegenüber, und jetzt wird es interessant, konnten wir aufgrund niedriger Zinsen und dem vorzeitigen Ablösen eines Darlehen und klugen Anschlussfinanzierungen die Zinsbelastung an Kreditinstitute auf insgesamt gut 3.400 Euro jährlich reduzieren. In meinem ersten Rechnungsabschluss zum Haushalt 2020 hatten wir noch Zinsbelastungen von gut 14.000 Euro. Sie sehen, dass wir es geschafft haben in den vergangen zwei Jahren die Zinszahlungen um knapp 75 % zu reduzieren und gleichzeitig durch ein umsichtige Investitionspolitik eine Zinsüberschuss (Verhältnis Zinszahlungen zu Zinseinnahmen) von 15.000 Euro generieren. Das meine Damen und Herren, auch wenn Beträge im Verhältnis zum Gesamthaushalt nicht übermäßig groß sind, ist eine Leistung auf die wir stolz sein können und ein Beweis, dass durch das richtige Stellen von Weichen die Voraussetzungen für eine stabile Finanzlage geschaffen werden können. Daher ein herzliches Dankeschön an den Gemeinderat, welcher dem Beteiligungsprogramm ENBW vernetzt zugestimmt hat.

Auch im Gemeindeverwaltungsverband Bad Boll sind wir hier Vorreiter und meiner Kenntnis nach die einzige Gemeinde, die diese Angebot nutzt. Nur mit stabilen Finanzen können wir unsere Aufgaben erfüllen, die Infrastruktur der Gemeinde attraktiv halten und die Steuerbelastung für Bürger und Unternehmen in Grenzen halten. Daher ist für mich auch klar, dass die kommunalen Hebesätze für die Grundsteuer A (350%) und B (380%) sowie Gewerbesteuer (360%) im kommenden Jahr nicht erhöht werden um ein klares Zeichen der Stabilität und Planbarkeit von unserer Seite aus zu senden.

Für das kommende Jahr kalkulieren wir mit Erträgen aus der Grundsteuer in Höhe von etwas mehr als 500.000 Euro und Gewerbesteuerereinnahmen von 1,5 Mio Euro. Dies ist sicherlich vor dem Hintergrund der offenen konjunkturellen Entwicklung der am schwersten absehbare Posten, jedoch rechnen wir wie in den vergangenen Jahren mit einem stabilen Aufkommen.

Für unser Investitionsprogramm sind im kommenden Jahr keine neuen Schulden vorgesehen. Lassen wir eine eventuelle Zwischenfinanzierung für das Baugebiet Rohrwiesenäcker außer Betracht, werden die Schulen durch ordentliche Tilgungsleistungen von 300.000 Euro im kommenden Jahr zurückgeführt und belaufen sich auf etwa 3 Mio. Euro.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung der Personalkosten. Hier werden wir unter der Voraussetzung, dass alle geplanten Stellen wie vorgesehen besetzt werden mit Ausgaben von 2,5 Mio. Euro rechnen müssen. Insbesondere unsere großen Anstrengungen im pädagogischen Bereich sind hier natürlich federführend mitverantwortlich. Lassen Sie mich allerdings an dieser Stelle klar sagen: In den vergangenen zwei Jahren meiner Amtszeit konnten wir gerade im pädagogischen Bereich unheimlich viel entwickeln und Positives bewirken. So befindet sich der Neubau der Krippe in den letzten Zügen und die Trennung von Krippe und Kindergarten wird vollzogen. Das von mir dem Gemeinderat vorgestellte „drei Säulen Modell“, bestehend aus Krippe, Kindergarten und naturpädagogischem Angebot wird mit Leben gefüllt. Die Kernzeitenbetreuung an der Grundschule wurde ausgebaut und flexibilisiert. Nachdem die Ganztagschule in einen sogenannten ruhenden Status überführt wurde, lag es an der Gemeinde ein passendes Angebot zu schaffen. Durch ein Ganztagesangebot in der Krippe, im Kindergarten und der Erweiterung und Flexibilisierung der Kernzeitenbetreuung kann den Eltern in Zukunft ein klares Angebot gemacht werden: vom ersten bis zum zehnten Lebensjahr wird ihr Kind im Herzen der Gemeinde, bei kurzen Wegen und zentral gelegen ein Betreuungsangebot bis 16 Uhr erhalten. Ich denke in unserem Land oder wie es seit der aktuell neuen Werbekampagne wahrscheinlich heißen müsste „The LÄND“ muss man weit fahren um eine vergleichbare Gemeinde zu finden, die ein solches Angebot unter diesen Rahmenbedingungen ermöglichen kann.

Neben dem Betreuungsangebot möchten wir auch vorausschauend in unsere Infrastruktur investieren. Wir alle wissen, dass auch an der Gemeindehalle der Zahn der Zeit nagt. Aus diesem Grund stellt die Verwaltung 30.000 Euro an Planungskosten für eine Sanierung der Gemeindehalle ein, um treffsicher vorgehen und handeln zu können damit dort weiterhin Kultur, Sport und Begegnung eine Heimat finden. Zudem investieren wir regelmäßig in die kommunalen Liegenschaften und planen hier an unterschiedlichen Gebäuden einen Heizungsaustausch sowie die Erneuerung des Außenputzes.

Immer im Blick haben sollte eine Gemeinde den strategischen städtebaulichen Grunderwerb. Auch hierfür haben wir im kommenden Jahr 500.000 Euro vorgesehen. Größter Investitionsblock wird sicherlich die Erschließung des Neubaugebiets Rohrwiesenäcker sein. Hierfür sind etwas mehr als 2 Mio. Euro an Erschließungskosten eingeplant. Durch den Abverkauf der Grundstücke in den Jahren 2022 und 2023 werden dem Erlöse gegenüberstehen. Mit einer guten Mischung aus Einfamilienhausstruktur, Geschosswohnungsbau im Eigentum sowie Geschosswohnungsbau als Mietwohnungen und einem geplanten innovativen und ökologischen Nahwärmesystem setzt die Gemeinde starke Akzente und schafft Angebote für viele unterschiedlichen Bedarfe an Wohnraum. Ich freue mich, wenn wir im kommenden Jahr über die Vergabe und Entwürfe der einzelnen Baufelder diskutieren.

Aber nicht nur die Neuerschließung, sondern auch die Sanierung des Straßenbestandes, des Wasser- und Kanalsystems sind aus meiner Sicht von herausragender Bedeutung und absolut notwendig, dies kontinuierlich anzugehen und die Maßnahmen vorzubereiten. Im nun abgelaufenen Jahr konnten wir den Deckbelag im Gewerbepark Wängen aufbringen, die Vergabe zur Sanierung der Wasserleitung in der Goethestraße liegt zur Beschlussfassung an. Daher halte ich es für richtig und wichtig bereits heute den Blick nach vorne zu werfen und neue Sanierungsmaßnahmen anzugehen. Hier schlägt die Verwaltung vor, im Jahr 2023 eine Sanierung der Leitungsinfrastruktur sowie des Straßenbelags in der Bosslerstraße sowie dem nördlichen Teil der Teckstraße vorzunehmen. Hierfür sind in der mittelfristigen Finanzplanung knapp 1,5 Mio. Euro vorgesehen. Wer frühzeitig saniert, spart auf lange Sicht. Diese altbekannte Binsenweisheit sollten wir uns in diesem Zusammenhang

vergegenwärtigen. Damit möchte ich es auch mit den wesentlichen Eckpunkten zum Investitionsprogramm belassen. Einen kurzen Gesamtüberblick wird im Nachgang zu meiner Rede Verbandskämmerer Deiß geben.

Abschließend gilt festzuhalten, dass der Haushalt für das kommende Jahr und die mittelfristige Finanzplanung auf einem soliden Fundament steht. Allerdings ist es vor dem Hintergrund der bekannten Unwägbarkeiten absolut notwendig, mit hoher Ausgabendisziplin und einer Aufgabenkritik die anstehenden Herausforderungen anzugehen und gerade freiwilligen Aufgaben mit reichlich Eigenkontrolle zu begegnen. In den vergangenen zwei Jahren wurde vieles bewegt. Die Auswirkungen im pädagogischen Bereich sind für jeden sichtbar. Im Jahr 2022 liegt mein Fokus sehr stark auf der Verwaltung. Die Einführung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems, eines Ratsinformationssystems und einer dann papierarmen Gremienarbeit sind neben der Weiterentwicklung der Verwaltung im Rathaus durch Verlagerung von Büroräumlichkeiten die anstehenden Themen. All das ist aus meiner Sicht notwendig um die Herausforderungen einer modernen, dienstleistungsorientierten Verwaltung gerecht zu werden und Fortschritt gestalten zu können.

Meine Damen und Herren, Fortschritt hat wenig mit der Geschwindigkeit, aber viel mit der Richtung zu tun.

Lassen Sie uns weiterhin diesen Wandel aktiv gestalten, in der Sache um die besten Lösungen ringen, fair und offen im Umgang untereinander sein und unsere Gemeinde, unsere Heimat am Albtrauf gemeinsam voranbringen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Die Gemeinderäte haben nun bis zum 25.11.2021 Zeit für das Planstudium und der Formulierung von Haushaltsanträgen. Die Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan 2021 sollen in der Gemeinderatssitzung vom 09.12.2021 beschlossen werden.

Bebauungsplan „Sportgelände Gereut-Änderung“

Feststellung des Entwurfs und Beschluss über die öffentliche Planauslegung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläuterte Herr Mezger vom beauftragten Planungsbüro mquadrat, Bad Boll, ausführlich den Entwurf des Bebauungsplans, den Umweltbericht, die aktualisierte Natura2000-Vorprüfung sowie die Geräuschimmissionsprognose.

Bereits jetzt hätten auch Aussagen zur Entwässerung getroffen werden müssen, so der Planer: Das unverschmutzte Oberflächenwasser solle über eine Rückhalteanlage in den Pliensbach abgeleitet werden. Eine Reinigung des Niederschlagwassers sei wegen des Mikroplastiks im Kunstrasen vorgesehen.

Das Lärmgutachten habe ergeben, dass insbesondere sonntags zwischen 13:00 und 15:00 Uhr sowie werktags zwischen 20:00 und 22:00 Uhr keine Konflikte zur vorhandenen Bebauung vorliegen würden.

Die Zulässigkeit von baulichen Anlagen sowie die Auswirkungen der Schutzstreifen für die überörtlichen Versorgungsleitungen wurde ausführlich vorgestellt.

Durch die im Umweltbericht dargestellten Ausgleichsmaßnahmen 1 bis 4 könnte der erforderliche naturschutzrechtliche Ausgleich innerhalb des Bebauungsplan erbracht werden. Es würde sich sogar ein Überschuß von 21.000 Punkten ergeben, da als sogenannter Eingriff lediglich der neue Teil mit den leichtathletischen Anlagen gelten würde.

Verschiedene Sprecher hatten Klärungsbedarf bzw. äußerten Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Hierbei handelte es sich insbesondere zu Aussagen in der

Bedarfsanalyse, dem Umweltbericht sowie zu den Ausgleichsmaßnahmen. Diese Punkte werden von den Gremiumsmitgliedern als Stellungnahmen zum Planentwurf schriftlich mitgeteilt.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Der Entwurf des Bebauungsplans „Sportgelände Gereut - Änderung“ in der Fassung vom 11.11.2021 wird gebilligt.
2. Zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wird aufgrund § 3 Abs. 2 BauGB eine Beteiligung der Öffentlichkeit und aufgrund § 4 Abs. 2 BauGB eine Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Austausch der Wasserleitung in der Goethestraße - Tiefbauarbeiten

Die Maßnahme wird in drei Abschnitten umgesetzt werden.

Einstimmig beschloss das Gremium, den Auftrag an die Firma Moll, Gruibingen zum Angebotspreis von 83.856,29 € zu vergeben.

Umrüstung der Heizungsanlage im Gebäude Frühlingstraße 28

Einstimmig beschloss das Gremium, den Auftrag für die Umrüstung der Heizung im Gebäude Frühlingstr. 28 an die Firma Schetter, Kernen, entsprechend dem Angebot vom 12.10.2021, zum Preis von 37.804,29 € zu vergeben.

Sanierung des Ölabscheiders im Gebäude Schulstraße 16, Feuerwehrgerätehaus

Einstimmig beschloss das Gremium, den Auftrag für die Sanierung des Ölabscheiders an die Firma Straub, Geislingen entsprechend dem Angebot vom 04.10.2021 zum Preis von 26.632,41 € vergeben.

Erweiterung der Kleinkindbetreuung

Schließanlage Krippenbau, Schulstraße 19

Einstimmig beschloss das Gremium, den Auftrag für die Lieferung, Montage und Programmierung der Schließanlage an die Firma Sancak, Esslingen entsprechend dem Angebot vom 24.09.2021 zum Preis von 16.545,18 € vergeben.

Erlass einer Katzenschutzverordnung

Ziel der Verordnung ist die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung wild lebender Katzen sowie von Freigängerkatzen. Streunende Katzen sind aufgrund der mangelnden Versorgung oft krank und unterernährt. Zudem vermehren sie sich ungebremsst. Um das daraus entstehende Tierleid einzudämmen ist es wichtig, die Zahl der wild lebenden Katzen in Grenzen zu halten bzw. zu reduzieren.

Bei einer gegenstimme beschloss das Gremium den Erlass einer Katzenschutzverordnung mehrheitlich.

Auf die öffentliche Bekanntmachung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen.

Baugebiet Rohrwiesenäcker - Festlegung der Straßennamen

Einstimmig beschloss das Gremium folgende fünf Straßennamen (in alphabetischer Reihenfolge): Eulenberg, Im Vogelsang, Milanweg, Spatzenweg, Zaunkönigweg.

Vorberatung der Verbandsversammlung des GVV Raum Bad Boll am 24.11.2021

Von der Tagesordnung wurde Kenntnis genommen.

Bausachen

Einstimmig wurde der Errichtung eines Vordachs außerhalb des Baufensters im Fliederweg, zugestimmt und das Einvernehmen gemäß §§ 31, 36 BauGB erteilt.

Verschiedenes

Bürgermeister Flik

1. informierte, dass derzeit 24 positiv auf Corona getestete Personen in häuslicher Quarantäne seien. Dies wäre ein neuer Höchststand seit Beginn der Pandemie.
2. bat das Gremium um Zustimmung zur Erteilung des Auftrags an die Firma GEO DATA, Westhausen, zur Überarbeitung und Weiterentwicklung des Breitband-Masterplans. Das Angebot sei nach Versand der Sitzungsunterlagen eingegangen. Das Gutachten umfasse das gesamte Verbandsgebiet und würde mit 100% gefördert. Ohne Wortmeldungen stimmte das Gremium einstimmig der Erstellung des Gutachtens zum Breitbandausbau zu.

Eine Sprecherin erkundigte sich, wann der Gehweg zwischen Grundschule und Bushaltestelle in der Göppinger Straße wieder frei gegeben werden würde. Hierzu informierte BM Flik, dass nach Einbringungen des Asphalt am 23.11.2021 dieser wieder geöffnet werden könne.

Die Zulässigkeit der Plakatierung für eine Veranstaltung in Hattenhofen und die eines ortsansässigen Gewerbebetriebs wurden von einer Sprecherin hinterfragt. Hierzu gab Frau Grus von der Gemeindeverwaltung Auskunft, dass beides genehmigt bzw. zulässig sei.

Ein Sprecher bat darum, die Eigentümer der Hecken entlang des Fußweges am Gewann Siebenbett um Rückschnitt aufzufordern.

Ein Sprecher informierte, dass ein Straßenschild „Teckstraße“ fehlen würde.

Auf Anregung eines Sprechers soll auf die kostenlose Beratungsmöglichkeit des Energieberaters des Landkreises Göppingen hingewiesen werden.

Ein anderer Sprecher informierte, dass Wohnanlagen oder Hausgemeinschaften beim AWB sogenannte Biomülltonnen anfordern könnten, in denen die Biobeutel gesammelt und zur Abholung bereitgestellt werden könnten.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 09.12.2021 **in der Schulaula der Zeller Grundschule** statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zellua.de.